

## Inhalt

<b>Prolegomenon zur zweiten Auflage</b>	11
<b>Prolog zur ersten Auflage</b>	16
<b>§ 1 Das Prinzip der Freiheit: Erbe europäischer Aufklärung</b>	21
<b>I. Die immer gleiche Ausgangslage: Freiheit als Dispositionsmasse der Politik</b>	21
<b>II. Menschenwürde und Freiheit</b>	24
1. Die Idee der Freiheit	24
2. Freiheit durch Vertrag	26
3. Alte und neue Gesellschaftsverträge	31
<b>III. Historische Erfahrungen mit dem freiheits- verzehrenden Sicherheitsstaat</b>	34
1. Weimarer Republik	35
2. Nationalsozialismus in Deutschland	37
3. Spanien: Der Faschismus Francos	39
4. Portugal: Das Regime Salazars	40
5. Griechenland: Das Regime der Obristen	42
6. Der autoritäre Sozialismus in Osteuropa	43
<b>IV. Freiheit durch Sicherheit: Antithese europäischer Aufklärung</b>	45
1. Das „Grundrecht auf Sicherheit“ als politische Kunstfigur	45
2. Eine Konkretisierung: Die Datenschutz- fälle	48
3. Bürokratisches europäisches Gesamt- strafrecht	50

<b>§ 2</b>	<b>Das Prinzip der Strafgesetzlichkeit: Fundament der verfaßten Freiheit</b>	<b>53</b>
I.	<b>Die Idee der Strafgesetzlichkeit</b>	<b>53</b>
II.	<b>Komponenten der Strafgesetzlichkeit</b>	<b>55</b>
	1. Bestimmtheitsgebot	55
	2. Analogie- und Gewohnheitsrechtsverbot	56
	3. Rückwirkungsverbot	57
III.	<b>Strafgesetzlichkeit als europäische Rechtstradition</b>	<b>59</b>
IV.	<b>Zum Zustand des Prinzips in der europäischen Rechtswirklichkeit</b>	<b>62</b>
	1. Deutschland als negatives Vorbild	62
	2. Europa folgt	63
<b>§ 3</b>	<b>Das Schuldprinzip: Begrenzung für die Strafmacht</b>	<b>69</b>
I.	<b>Sinn und Zweck von Strafe</b>	<b>70</b>
II.	<b>Das Prinzip des Schuldausgleichs als Begrenzung von Strafmacht</b>	<b>71</b>
III.	<b>Der prinzipielle Unterschied zwischen Recht und Empirie</b>	<b>73</b>
IV.	<b>Schuld als wissenschaftlich nicht widerlegbare Freiheitsgarantie</b>	<b>76</b>
V.	<b>Der Zugriff einer europäischen Risiko- gesellschaft auf das Schuldprinzip</b>	<b>78</b>

<b>§ 4</b>	<b>Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit: Rechtliche Schranke von Gewalt- anwendung</b>	<b>85</b>
I.	<b>Das verfassungsrechtliche Programm der Verhältnismäßigkeit</b>	<b>86</b>
II.	<b>Europäische Entwicklungen: flächendeckend</b>	<b>87</b>
III.	<b>Grenze grundrechtsbeschränkender Maßnahmen im europäischen Recht</b>	<b>89</b>
	1. Europäischer Gerichtshof (EuGH)	89
	2. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	90
<b>§ 5</b>	<b>Das Legalitätsprinzip: Eine Willkürschanke</b>	<b>93</b>
I.	<b>Legalität versus Opportunität</b>	<b>93</b>
II.	<b>Europäische Traditionen</b>	<b>95</b>
III.	<b>Der Abschied des deutschen Strafrechts vom Legalitätsprinzip</b>	<b>96</b>
	1. Informalisierung des Strafverfahrens	97
	2. „Verpolizeilichung“ des Strafverfahrens	101
IV.	<b>Europäische Perspektiven zur Legalität</b>	<b>103</b>
	1. Legalität und Opportunität in der Europäischen Union	103
	2. Das Legalitätsprinzip in der gesamt- europäischen Strafrechtsentwicklung	105

<b>§ 6</b>	<b>Das Offizialprinzip: Garant des öffentlichen Strafrechts</b>	<b>109</b>
I.	<b>Wahrheitsfindung im öffentlichen Strafrecht</b>	<b>110</b>
II.	<b>Die historische Entwicklung in Europa: Der Weg zum öffentlichen Strafrecht</b>	<b>112</b>
III.	<b>Die europäische Rechtswirklichkeit: Privatisierung als Zerstörung des öffentlichen Strafrechts</b>	<b>116</b>
	1. Deutschland	116
	2. Italien	118
	3. Frankreich	118
	4. Großbritannien	119
<b>§ 7</b>	<b>Das Prinzip des fairen Verfahrens: Fundament des Strafprozesses im freiheitlichen Rechtsstaat</b>	<b>123</b>
I.	<b>Das Nemo-tenetur-Prinzip: Freiheit vom Selbstbelastungszwang</b>	<b>127</b>
	1. Anspruch und Inhalt	127
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	128
	3. Entwicklungen in Europa	130
II.	<b>Das Prinzip der Waffengleichheit</b>	<b>133</b>
	1. Anspruch und Inhalt	133
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	134
	3. Entwicklungen in Europa	137
III.	<b>Das Prinzip der Unschuldsvermutung</b>	<b>141</b>
	1. Anspruch und Inhalt	142
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	143
	3. Entwicklungen in Europa	145

IV. Gesetzlicher Richter	149
1. Anspruch und Inhalt	149
2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	152
3. Entwicklungen in Europa	157
V. Gestaltungsprinzipien des Gerichtsprozesses: Unmittelbarkeit, Mündlichkeit, Öffentlichkeit	159
1. Anspruch und Inhalt	159
2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	161
3. Entwicklungen in Europa	165
<b>§ 8 Die Hoffnung: Europäisches Strafrecht einer prinzipiengeleiteten Strafgesetzlichkeit</b>	171
I. Erwartungen an europäische Integration: <i>Verfaßte Strafgesetzlichkeit</i>	171
II. Erwartungen an ein Strafrecht der Strafgesetzlichkeit: <i>Freiheitliches Kernstrafrecht</i>	173
III. Erwartungen an ein Kriminaljustizsystem der Strafgesetzlichkeit: <i>Faires Verfahren und rechtsstaatliche Vorbildlichkeit</i>	177
Endnoten	180